

---

# VORWORT DER HERAUSGEBERINNEN

Zusammen mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen erscheint nun auch wieder eine neue Frühlingsausgabe von **eisodos**. Genau die richtigen Voraussetzungen also, um sich in der Sonne bei der Lektüre zu entspannen und dort in seinen Gedanken zu verlieren. Mit dieser Ausgabe beginnt für unsere Zeitschrift bereits ihr drittes Erscheinungsjahr. Wir blicken mit Freude auf die letzten beiden Jahre zurück, stoßen aber auch zu Neuem vor: Seit März wird das **eisodos**-Team durch Helen Neutzler als studentische Redaktionsassistentin ergänzt und bei allen Tätigkeiten unterstützt. Außerdem haben wir uns in der letzten Ausgabe vorgenommen, den Fokus unserer Zeitschrift neu zu durchdenken und in diesem Zusammenhang zu einer Debatte zur Ausrichtung von **eisodos** und zum Verhältnis von antiker Literatur und (moderner) Theorie aufgerufen. Auch in dieser Ausgabe rufen wir nochmals dazu auf, Beiträge in jeglicher Länge und jeglichem Format zu schicken an: [debatte@eisodos.org](mailto:debatte@eisodos.org). In dieser Ausgabe von **eisodos** finden Sie ein breites Spektrum an interessanten Beiträgen, die zum Teil erste Antworten auf diese Fragen vorschlagen und vielleicht auch zu weiteren Überlegungen anregen. So freuen wir uns, unsere länger unterbrochene Interview-Reihe wieder fortsetzen zu können. Julia Trompeter beschreibt die Relevanz antiker Literaturtheorien sowie der antiken Literatur im Allgemeinen für ihre Tätigkeit als Schriftstellerin und Wissenschaftlerin. In gleich zwei Artikeln werden faszinierende neue Perspektiven auf die antike Literatur eröffnet: Giulia Sara Corsino (Scuola Normale Superiore di Pisa) beschäftigt sich mit dem Einfluss von Platons *eros*-Theorie auf den antiken griechischen Roman. Niklas Gutt (Ruhr-Universität Bochum) untersucht für Tibulls *Elegie* 1,3 unter der Berücksichtigung von Genettes Transtextualitätsmodell neue Verständnismöglichkeiten, die sich durch das Erkennen der intertextuellen Bezüge zu Vergils vierter *Ekloge* ergeben. Darüber hinaus hat Emma Greensmith (University of Cambridge) eine Rezension der außergewöhnlichen Lesung der Odyssee verfasst, die im November 2015 den Abschluss des *Almeida Greeks Festivals* des Almeida Theatre in London bildete. Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre und einen guten Start ins neue Semester.

Die Herausgeberinnen

Bettina Bohle

*Universität Bonn*

Lena Krauss

*Universität Zürich*

und die Redaktionsassistentin

Helen Neutzler

*Ruhr-Universität Bochum*